

Waldbrand in Zirl

Am Samstag den 10. September um 18:19 Uhr schrillte der Feuerwehrpiepser (Stiller Alarm) die Meldung Rauchentwicklung oberhalb der Martinswand! Wir sammelten uns wie üblich im Feuerwehrhaus, von da aus wir vorerst mit vier Mann zum Geiernbodenplatz führen. Unter den schirmartigen Kiefern Bäume suchten wir nach dem Brand. Eine Partie Feuerwehrmänner war nach Kematen gefahren, wo Sie einen guten Überblick in Richtung Martinswand mit dem Fernglas über dem Brand hatten. Wir erhielten per Funk die Meldung, Brand westlich unterm Hohen Wandkopf. Es regnete heftig mit gleichzeitigem Schauer und Blitz. Die Zeit schritt Voran es wurde schon dunkel, somit beschlossen wir dass wir die Suche abbrechen. Den Helikopter von BMI Libelle war es noch möglich einem Erkundungsflug zu tätigen. Anschließend hatten wir Lagebesprechung im Feuerwehrhaus. Bei der Besprechung konnten wir den Brand auf dem Plan (Tiriskarte) eingrenzen, das uns eine große Hilfe für den nächsten Tag war. Es war uns auch klar, dass der Brand durch einen Blitzeinschlag ausgelöst wurde.

Sonntag den 11.09.2016 Treffpunkt im Feuerwehrhaus 6:30 Uhr. Wie besprochen im Vorabend: hatte jeder seine Aufgabe und so fuhren wir ins Brunntal und weiter zum Geiernboden. Eine kleine Gruppe von Feuerwehr Männern marschierten in Richtung Jaufenegg unterm Hohenwandkopf wo wir den Brand eigentlich rasch lokalisierten. Viele Feuerwehrmänner rückten nach und mit viel Einsatz wurde der Waldboden Zentimeter für Zentimeter aufgehackt und zusätzlich mit Wasser aus den Löschrucksäcken die Glutnester gelöscht. Die Männer mussten wohlgermerkt an den Brandstellen im steilen felsdurchsetzten Gelände alle gesichert werden. Die Sicherung nahm die FF Zirl selber vor. Das wir für die Brandbekämpfung Wasser vom Helikopter BMI - Libelle auf den Boden bekamen mussten wir viele Bäume fällen. Hoch abstocken, querfällen war die Folge. Das hatte auch dem Vorteil, dass wir Trittsflächen schufen: das uns zusätzlich eine Sichere Hilfe war. Der Wendehöber kam bei dem dichten Bestand zum Einsatz und war uns eine große Hilfe. Die Eigensicherung ist das oberste Gebot!!! Bei den Arbeiten mussten sich die Männer auch immer wieder abtauschen, denn bei solchen Einsätzen verbraucht man in kurzer Zeit relativ viel Energie. Bei den Löscharbeiten kam auch immer wieder die Wärmebildkamera zum Einsatz. Es wurde am Geiernbodenplatz ein mobiler 15000 Liter Behälter für die Wasserentnahme des Helikopter aufgebaut, bzw. der von den Tankwagen befüllt wurde. Insgesamt sind an diesem Tag fünf Tankfahrzeuge mit vielen noch anderen Einsatzfahrzeugen im Einsatz gewesen. Mit Hilfe der Tankwagen auch von den Gemeinden Kematen und Völs.

Im Einsatz waren ca. 40 Männer.

Vom Brand betroffen an Fläche 350 – 400 m²

Der Brand ereignete sich auf einer Seehöhe von ca. 1400 Meter Gst. 2730/1 der Gemeinde Zirl im Bereich der Besitzgrenze zu den Österreichischen Bundesforsten.

Anmerkung: bei der Planung des Forstweges im Jahr 2011 Geiernbodenweg wurde ein großzügiger Platz auch für die Brandbekämpfung vorgesehen. Es hat sich gezeigt, dass der großzügige Platz sehr wertvoll ist und war.

Brand aus um : 13:42 Uhr bis wir im Feuerhaus waren war es ca. 16: Uhr.

Am Montag den 12.09.2016 habe ich noch einmal an der Brandfläche eine Kontrolle getätigt. Ich konnte kein Feuer bzw. Glut Nest mehr vorfinden!!!

Zweiter Alarm: Mittwoch 14.09.2016 18:19 Uhr bis 20:00 Uhr

Ich fuhr mit dem Bürgermeister Hr. Mag. Thomas Öfner direkt zum Geiernbodenplatz von da aus wir wieder zur Brandstelle eilten. Es hat sich Bewahrheitet es brannte wieder an unzähligen Stellen lichterloh. Im ersten Moment ein Bild der Verzweiflung. Die Bäume fackelten an den Wurzelanläufen empor die Brandfläche hat sich um ein vielfaches vergrößert. Die Brandbekämpfung hat sich von neuem wieder eingespielt. Zum Einsatz kam dieses Mal bzw. Angefordert die Bergrettung IBK. (Sicherung der Leute im steilen Gelände mit Stahlseilen). Um ca. 21:00 Uhr mussten wir abbrechen es loderte noch an unzählige Stellen. Der Wind ging sehr heftig, aber wir mussten es lassen, wir waren machtlos die Dunkelheit und die Erschöpfung ist eingetreten. Gemeinsam marschierten wir erschöpft in Gänsemarsch mit Beleuchtung retour zum Geiernbodenplatz!!!

Tag zwei: Donnerstag 15.09.2016 Eine kleine Mannschaft von Feuerwehr Männer waren um 6:00Uhr schon im Feuerwehrhaus und rüsteten sich aus. Ein harter Tag steht vor uns!!! Am Geiernbodenplatz angekommen: Gingen wir gemeinsam wieder zur Brandstelle ausgerüstet mit Motorsäge und vieles mehr. Auf dem Weg Tort hin, waren meine Gedanken wie weit wohl, das Feuer sich über Nacht noch ausgebreitet hat??? Überraschender Weise zur Verwunderung hat sich das Feuer nicht weiter ausgebreitet. (Ich habe mir sagen lassen, wenn die Temperaturen in der Nacht niedriger sind schläft das Feuer: Das hat sich im diesem Fall bewahrheitet!!! Na gut nichts zu trotz, los an die Arbeit.

Es kam bald die Meldung, dass drei Helikopter im Einsatz sein werden. Die Folge einen Platz oberhalb der Brandfläche schaffen für den 4000 Liter Alubehälter mit zusätzlicher Pumpe von da aus dann mit C Schlauch - Verteiler bzw. im weiteren Verlauf mit D Schläuche in mehreren Stränge für die Brandbekämpfung verlegt werden konnten. Mit dieser Löschaktion kann man direkt lokal den Brand sehr gut bekämpfen. Mit dieser Methode ist der Brand im Griff zu bekommen!!! Anschließend wurde ein Platz für den ersten Anflug freigeschnitten. In weiterer Folge mussten ca. 25 Bäume im steilen Gelände bei den ÖBF. gesichert für die Einflugschneise ausgeholzt werden. An der Brandfläche mussten wiederum viele Bäume gefällt werden. Die Brandbekämpfung mit Sicherung der Bergrettung war gut geplant und man arbeitete sich sukzessiv Meter für Meter nach unten. Es war toll zuzuschauen, wie Flugeinweiser und alle Feuerwehrmänner gut zusammen Arbeiteten. Es wurde gearbeitet emsig wie in einem Bienenvolk. Um 19:00 haben wir die Arbeiten eingestellt!!!

Tag Drei: Freitag den 16.09.2016

Zu dem geplantem Erkundungsflug mit der Flir - Wärmebild Kamera in der Früh. dabei sind noch drei Glutnester lokalisiert worden und in weiterer Folge von den Feuerwehrmännern gelöscht worden. Da hat man schon gesehen wie wichtig der Flug mit der Kamera gewesen ist!!! Es wurde noch einmal für die Baumfällung im steilsten felsigen Gelände ein Feuerwehrmann gerufen. Der Freitag verlief planmäßig gut jeder hatte seine Aufgabe. An den Gesichtern der Feuerwehrmänner hat man ablesen können, dass jeder froh war das ein

Ende in Aussicht war. Die gefällten Bäume wurden zum Abschluss von der Fa. Wucher zum Geierbodenplatz ausgeflogen. (Forstschutz) Kleine Anmerkung: Es wurde so organisiert, dass der Holzerlös von den Öbf der FF Zirl zu Gute kam. Im Feuerwehrhaus angekommen, nahmen wir alle eine Stärkung zu sich. Die Erleichterung war groß. Zuhause wartete die Dusche und etwas Schlaf musste glaube ich jeder nachholen. Bei solchen Einsätzen kann man nur sagen, gut das alles unfallfrei abgelaufen ist!!! Ein Dank auch an alle Nachbar Feuerwehrmänner die eine sehr wertvolle Hilfe waren. Ein Spruch von mir viele Hände machen der Arbeit ein erfolgreiches Ende.